



# Verantwortung

Seite 8

**Verzicht**

Seite 5

**Vergebung**

Seite 14

### 03 | Kernwort

Pfarrer Christian Morf über einen Frühlingsputz in Geist und Seele, die Passions- und Fastenzeit, sowie ein Wort Jesu' zur Reinheit des Menschen.

---

### 05 | Limmattal

Oliver Schneider über die ökumenische Fastenwoche, das Bewahren von Hoffnung und darüber, wie Verzicht und Lebensqualität zusammenkommen können.

---

### 08 | Thema

Umweltbewusste Kirche: Heinrich Brändli zum «Grünen Guggel» im Limmattal; Energie und Wasser sparen, Erdwärme und Photovoltaik nutzen sowie nachhaltige und lokale Produkte wählen.

---

### 14 | Glaube im Alltag

Sozialdiakon Markus Egli über die Schwierigkeit des Vergebens, dessen Bedeutung im Vaterunser, unsere moralischen Urteile sowie den Unterschied zwischen Vergeben und Vergessen.

---

### 15 | Kirche entdecken

Heinrich Brändli schreibt über die Kirchenorgeln, ihre Symbolik, Klänge und Tonfarben. Und er berichtet allerhand Überraschendes zur «Königin der Instrumente»

---

### 16 | Interview

Kirche und Klimawandel: kritische Fragen an Heinrich Brändli, Projektleiter der Umweltzertifizierung «Grüner Guggel» für die Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen.

---

### 06 | Limmattal

---

### 10 | Dietikon

---

### 11 | Schlieren

---

### 12 | Weiningen

---

### 13 | Wege des Lebens

---

#### Impressum

##### Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden  
Dietikon, Schlieren, Weiningen  
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

##### Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

##### Redaktionsteam

Heinrich Brändli, Doris Zürcher, Werner Hogg,  
Christoph Frei, Peter Bamert,  
Daniela Siebertz, Walter Alan Gfeller

##### Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, [www.stuckikommunikation.ch](http://www.stuckikommunikation.ch)

##### Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

##### Druck

Jordi Druckerei, [www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

##### Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich  
Ausgabe 71 / 7. Jahrgang

#### Adressen

##### Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47  
8953 Dietikon  
044 745 59 59  
[sekretariat@ref-dietikon.ch](mailto:sekretariat@ref-dietikon.ch)

##### Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5  
8952 Schlieren  
043 433 60 20  
[sekretariat@ref-schlieren.ch](mailto:sekretariat@ref-schlieren.ch)

##### Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b  
8954 Geroldswil  
043 500 62 72  
[sekretariat@kirche-weiningen.ch](mailto:sekretariat@kirche-weiningen.ch)

#### Bildquellen

Seite 1: iStock  
Seite 2: iStock  
Seite 3: Pixabay  
Seite 4: Pixabay  
Seite 5: iStock  
Singers of Joy  
Seite 6: Welti  
Seite 7: iStock  
Seite 8/9: Adobe Stock  
Seite 10: Heidy Flückiger  
Pixabay  
Sheryl Moser  
Seite 11: Pixabay  
flickr.com  
Barbara Schudel  
Seite 12: Ursula Ambühl  
André Juchli  
Seite 13: Scripture Images  
Seite 14: flickr.com  
Seite 15: iStock  
wikimedia / Nikita52389  
wikimedia / Megodenas  
wikimedia / W. Bulach  
Seite 16: Thomas Stucki



## Februar, Frühlingsputz, Fasten

Wussten Sie, dass der Februar nach einem römischen Reinigungsfest benannt ist?

Mit unserem Frühlingsputz hat der römische Februar wohl nicht so viel zu tun. Es zeigt vielmehr das Grundbedürfnis der Menschen, mit dem Göttlichen ins Reine zu kommen. Dieses Bedürfnis kommt auch in der Bibel durch Reinheitsgebote und Versöhnungsrituale zum Ausdruck. In manchen christlichen Traditionen beginnt im Februar die vorösterliche Fastenzeit, in der Menschen auf bestimmte Dinge verzichten. Früher hat man vor allem auf tierische Lebensmittel verzichtet, heute ist der Blick offener, weil uns manchmal ein anderer Verzicht mehr dient, als der auf bestimmte Esswaren.

Schon Jesus sagte:

*Der Mensch wird nicht durch das unrein, was er isst; er wird unrein durch das, was er sagt und tut.*

Markus 7,15

Die Passions- und Fastenzeit gibt uns Gelegenheit, in unserer Seele und unserem Geist einen Frühlingsputz zu machen. Wir können versuchen, auf Gewohnheiten zu verzichten, die überhandgenommen haben oder uns lästig oder schädlich geworden sind. Vielleicht kommt so der Medienkonsum zurück in ein gesundes Mass, oder die Unzufriedenheit mit den Schwächen unserer Nächsten nimmt wieder etwas ab.

Zum Glück müssen wir uns unsere Reinheit nicht ganz allein erkämpfen. Wenn wir die Fastenzeit zum Frühlingsputz nutzen wollen, putzen wir einfach schon etwas vor. Am Ende feiern wir aber am Karfreitag und an Ostern, dass Gott es ist, der uns tatsächlich rein wäscht.

Pfarrer Christian Morf, Schlieren



## Rejoice-Gottesdienst

Der Umbau des Zentrums schreitet voran. Bald können wir wieder dort Gottesdienst feiern. Aber noch einmal laden wir Sie ein, im Singsaal mit uns einen Spaghetti-Sonntag zu feiern.

Das Thema lautet: «Hier fühle ich mich wohl.» Kirchgemeinden können viele Angebote organisieren und vielseitige Gottesdienste anbieten. Aber wenn man sich in diesen Veranstaltungen nicht wohlfühlt, bringt das alles nichts.

Damit man sich an diesem Sonntag besonders «wohlfühlt», kann man im Anschluss an den Rejoice-Gottesdienst einen guten Kaffee geniessen, bevor man gegen einen kleinen Unkostenbeitrag aus verschiedenen Sorten Spaghetti auswählt.

Das gemütliche Essen wird mit einem Kuchenbuffet abgerundet.

**Sonntag, 4. Februar 2024, 10.15 Uhr**  
**Mehrzweckraum Primarschule Geroldswil**

Pfarrer Bernhard Botschen, Weiningen



## Musikalischer Abendgottesdienst Western war gestern?

Schon seit der Stummfilmzeit hat das Genre der Western-Filme die Kinobesucherinnen und Kinobesucher fasziniert und begeistert. Das hat sich auch in der Filmmusik bemerkbar gemacht.

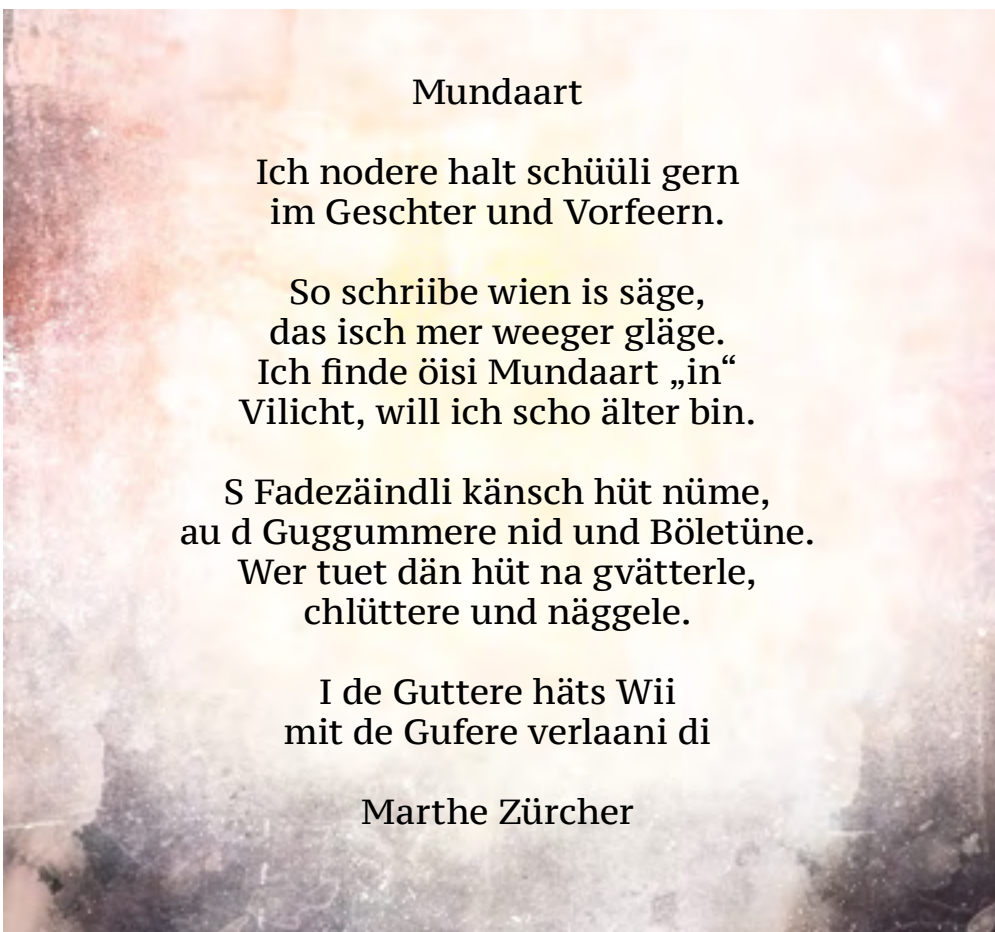
Die klassischen Westernmelodien mit Gitarre und Banjo und auch das Wirken von Ennio Morricone für die Spaghettiwestern von Sergio Leone sind immer noch Ohrwürmer. In der Kavallerie-Trilogie mit John Wayne gab es keinen Film ohne einen Chor aus Kavalleristen, der melancholisch vom Dienst in der einsamen Prärie sang.

Organist Philipp Neukom wird die interessantesten dieser Melodien an der Orgel präsentieren, und Pfarrer Markus Saxer teilt seine Gedanken zur Theologie des Westernfilms.

Anschliessend geniessen wir einen Apéro aus dem wilden Westen. Natürlich alkoholfrei, aber wer weiss? Eine gebrannte Überraschung ist nicht ganz auszuschliessen.

**Sonntag, 25. Februar 2024, 17.00 Uhr**  
**Grosse Kirche Schlieren**

Pfarrer Markus Saxer, Schlieren





## Projekt Sängerinnen, Sänger und Aktiv-Mitglieder gesucht

Singen aus purer Freude ist von jeher unsere Passion: Unser Verein wurde vor 22 Jahren gegründet, und seit 1998 finden regelmässig Konzerte in der näheren und weiteren Umgebung statt.

Für unsere Konzert-Tournee im November/Dezember 2024 suchen wir Projekt-Sänger und -Sängerinnen, um am Erfolg vom letzten Jahr anzuknüpfen. Und selbstverständlich freuen wir uns über weitere Aktiv-Mitglieder für unseren Chor.

Während der Proben werden wir jeweils von unserem Pianisten David begleitet. Für die Konzerte rekrutieren wir eine Musik-Band und einen Solisten/eine Solistin. Unser engagiertes Dirigenten-Team Marcel und Bettina vermag uns stets zu begeistern und zu motivieren, das überaus vielfältige

Repertoire zu bewältigen. Wir singen hauptsächlich in englischer Sprache, und eine weitere Besonderheit ist, dass wir an den Auftritten auswendig singen. Dies hat sich bewährt, denn der Bezug zum Publikum ist intensiver, ausserdem benötigen wir freie Hände und Füsse für die Präsentation einfacher Choreografien.

Haben wir Dich neugierig gemacht?  
Dann komm zu einer Schnupperprobe:  
**Montag, 5. Februar 2024**  
**20.00 bis 22.00 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Dietikon**

Kontaktadresse: [kontakt@sofj.ch](mailto:kontakt@sofj.ch)  
Homepage: [www.sofj.ch](http://www.sofj.ch)

Hildegard Vetsch, Singers of Joy, Dietikon



## Gesucht: Mitglieder für die Begleitgruppe

Wir begleiten die Bewohner des Pflegeheims des Spitals Limmattal an 4 Sonntagen im Jahr zu den Gottesdiensten, die meistens in der Kapelle auf dem Limmi-Areal stattfinden.

Wir suchen neue Kräfte, die uns bei diesem Dienst unterstützen. Die Betagten freuen sich auf die Gottesdienste, und wir bringen sie mit Rollstuhl oder Rollator dorthin.

Im Anschluss wird der Begleitgruppe Kaffee und Gipfeli offeriert.

Man kann sich auch für weniger als vier Sonntage melden.

Interessiert? Bitte melden bei:  
Hans-Peter Haller  
044 775 70 00  
[hallgero@bluewin.ch](mailto:hallgero@bluewin.ch)

Hans-Peter Haller, Geroldswil



## Gemeinsam fasten – Hoffnung schöpfen und Freude bereiten

Wir hören von vielen problematischen Entwicklungen auf der Welt, auch in der Schweiz. Wie fühlen wir uns dabei? Betroffen, hilflos, resigniert? Oder mitfühlend, zum Helfen angeregt, optimistisch? Wie können wir die Hoffnung bewahren und solidarisch bleiben? Wie lernen wir, unseren Lebensstil anzupassen, vermehrt zu teilen, widerstandsfähiger zu werden?

Unter anderem, indem wir mit anderen zusammen fasten und erleben, dass weniger mehr ist, dass die Lebensqualität erhalten bleibt oder sogar steigt, wenn wir verzichten, dass wir Körper, Seele und Geist etwas Gutes tun und auch anderen Freude bereiten können.

**Vom Freitag, 8. März bis**  
**Freitag, 15. März 2024**

führen wir die Ökumenische Fastenwoche Dietikon zum 29. Mal durch.

Wer hat schon teilgenommen und erinnert sich an die wertvollen Austauschrunden in den Gruppen, an Wanderungen, Körperübungen, Meditationen? Wer möchte es mal versuchen? Wer nimmt dieses Jahr teil?  
[www.fastenwoche-dietikon.org](http://www.fastenwoche-dietikon.org)

Anmeldung bis Montag, 26. Februar 2024 bei [doris.zuercher@ref-dietikon.ch](mailto:doris.zuercher@ref-dietikon.ch).

Oliver Schneider, Kirchenpflege Dietikon

# B'hüet eu Gott!

*Liebe Dietiker  
Kirchgemeindeglieder,*

mit diesen Worten möchte ich mich von euch verabschieden.

Es sind ja nun beide Pfarrstellen der Gemeinde wieder besetzt. Die vierjährige Vertretung ist deshalb am 31. August zu Ende gegangen und das 30 Prozent Pfarramt gebe ich nun auf.

Für das letzte Semester meiner Berufslaufbahn habe ich eine Anstellung in einer Bündner Gemeinde angenommen. Ich war gerne bei euch in Dietikon, habe ich doch so viel Entgegenkommen, Offenheit, Freundlichkeit und Schönes von eurer Seite erfahren.

Einerseits sowohl von der Mitarbeiterschaft und der Kirche pflege als auch von der katholischen Seite; andererseits sowohl von euch, den Gemeindegliedern, als auch von Politik und Gesellschaft. Ihr habt mich bei euch aufgenommen!

Am Anfang jedoch – das weiss ich noch genau – war ich ungewiss, wie es mir wohl in Dietikon ergehen würde. Ich war in meinem Leben erst einmal da, nämlich irgendwann ganz kurz am Bahnhof. Ansonsten war mir das Limmattal ein «weisser Fleck» in der Landschaft. Das hat sich für mich gründlich, und dank euch auf erfreuliche Art, geändert!

So gehe ich mit guten Erinnerungen heiter weiter und entbiete euch von ganzem Herzen: «B'hüet eu Gott!»

Euer Pfarrer Andreas Scheibler, Dietikon



*Lieber Andreas,*

Wer hätte das ursprünglich gedacht? Aus der kurzen Vertretung sind nun vier Jahre geworden. Deine ursprüngliche Aussage, ich suche sicher keine Festanstellung mehr, hast du revidiert, dich 2021 auf das restlich verbliebene Pensum von 30% beworben und so wurdest du gegen Ende deiner Pfarramtslaufbahn nochmals auf eine Stelle gewählt.

Daraus wurde aber unmittelbar mit zusätzlich unerwarteten 70% Stellvertretung wieder 100%. Die Stellvertretung hast du dann auf letzten September wieder abgegeben und in deinem ordentlichen Pensum von 30% bei uns gearbeitet.

Nun verlässt du uns, um im Bündernland weiterzuwirken.

Für deinen Einsatz bei uns danken wir dir herzlich und wünschen dir für die Zukunft Gottes Segen, alles Gute und gute Gesundheit!

Hansjörg Gloor, Kirchenpflegepräsident Dietikon

**Gottesdienst zum Abschied von Pfarrer Andreas Scheibler  
Sonntag, 4. Februar 2024, 10.00 Uhr  
Kirche Dietikon  
Anschliessend Apéro**

*Danke!*



## Urnenwahl Pfarrer Markus Saxer

Pfarrer Markus Saxer ist nun seit rund fünf Jahren in der Kirchgemeinde Schlieren als Stellvertreter tätig.

Die Kirchenpflege sowie die Kirchgemeindeversammlung vom November 2023 schlagen nun Pfarrer Markus Saxer zur Wahl als ordentlichen Pfarrer mit einem Pensum von 50% vor.

**Die Urnenwahl findet am Sonntag, 3. März 2024 statt.**

Kirchgemeindeversammlung und Kirchenpflege empfehlen Ihnen, liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Schlieren, Pfarrer Markus Saxer zu wählen.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

# Pfarrwahlen

Für die Pfarrlegislatur 2024 bis 2028 wurden alle ordentlich gewählten Pfarrpersonen in unseren drei Kirchgemeinden still gewählt!

Alle vier Jahre werden die ordentlich gewählten Pfarrpersonen auf ihre Stelle neu gewählt. Dies erfolgt normalerweise «still» - wir haben diesbezüglich bereits im Carillon informiert.

Es freut uns, dass alle Pfarrpersonen für die nächste Pfarrlegislatur gewählt sind.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

## Kirchgemeinde Dietikon



Pfarrerin  
Melanie Randegger



Pfarrer  
Dan Warriia

## Kirchgemeinde Schlieren



Pfarrer  
Christian Morf

## Kirchgemeinde Weiningen



Pfarrerin  
Marianne Botschen



Pfarrer  
Bernhard Botschen



Pfarrer  
Christoph Frei



## Umweltbewusste Kirche

Der Klimawandel und der sorglose Umgang mit unserer Umwelt und unseren Ressourcen fordert auch uns Kirchen heraus. Wir müssen unsere Umwelt als Geschenk Gottes betrachten und alles dafür tun, dass wir sie für nachfolgende Generationen erhalten können.

Die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung ist bewusst wahrzunehmen. Sie beginnt mit kleinen Schritten bei jedem Einzelnen von uns. Aber auch unsere Kirchgemeinden als Ganzes sind gefordert. Genau deshalb werden wir das Umweltlabel Grüner Güggel realisieren (vgl. auch Kästchen «Grüner Güggel im Limmattal»).

Als Kirchgemeinden sollen, ja müssen wir uns aktiv für den Schutz unserer Schöpfung, der Umwelt und der Nachhaltigkeit einsetzen – ganz konkret und konsequent! Hier sind Behörden wie Mitarbeitende genauso gefordert. Ein eigentliches Umweltmanagement mit einem ganzen Massnahmenkatalog wird gebildet.

Die Landeskirche des Kantons Zürich umschreibt es wie folgt:

*Die Landeskirche tritt ein  
«für die Würde des Menschen,  
die Ehrfurcht vor dem Leben und die  
Bewahrung der Schöpfung».*

*Das ist unsere Überzeugung, die auch in  
unserer Kirchenordnung  
festgeschrieben ist.*

Unsere drei Kirchgemeinden haben schon einiges gemacht und sind diesbezüglich auf dem richtigen Weg. Eine Arbeitsgruppe wird in den nächsten Wochen nun konkret und verbindlich einen Massnahmenkatalog erstellen. Natürlich kostet dies auch. Und es wird auch einiges an Verhaltensänderungen mit sich bringen. Wir sind aber überzeugt davon, dass es dies braucht.

### Energie und Wasser sparen

Bereits im letzten Jahr haben die Kirchenpflegen Sparmassnahmen beschlossen, um Energie und Wasser einsparen zu können. So sind alle Wasserhähne mit Durchflussbegrenzer ausgerüstet worden. Ebenso haben wir praktisch alle Leuchtkörper mit LED ausgerüstet. Und schlussendlich wurden in vielen öffentlich zugänglichen Räumen innen und aussen neue Lichtschalter mit Bewegungssensoren installiert. In einem weiteren Schritt werden wir alle verwendeten Gerätschaften, zum Beispiel Abwaschmaschinen, Waschmaschinen, etc. hinsichtlich ihres Energieverbrauchs überprüfen und schrittweise ersetzen. Ziel ist, nur noch Geräte mit der Klasse AA einzusetzen.

Wir wollen aber nicht nur direkt Energie einsparen. Energie kann auch damit gespart werden, indem man die Räume nicht mehr ständig hoch beheizt und die Gebäude möglichst gut isoliert. Natürlich muss auch hier dem Denkmalschutz Tribut gezollt werden. Bei einer guten Planung und der guten Koordination mit der Denkmalpflege können aber auch bei älteren Gebäuden einige positive Effekte erzielt werden.

### Alternative Heizung anstelle von fossilen Brennstoffen

Nach wie vor heizen wir diverse Gebäude mit fossilen Brennstoffen. Diese nicht mehr zeitgemässen Heizungen wollen wir in den nächsten Jahren schrittweise ersetzen. Selbstverständlich werden unsere Neubauten in Dietikon und Schlieren bereits mit Erdwärme beheizt; die Energie für die Umwälzpumpen können wir dabei mehrheitlich selbst auf dem Dach produzieren. Genau das möchten wir möglichst bei allen Gebäuden realisieren.





### Energie produzieren

Unsere drei Kirchgemeinden verfügen über einige Gebäude. Nicht alle sind geeignet, um mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet zu werden. Gerade die denkmalgeschützte Kirche in Weiningen wird kaum mit Panels auf dem Dach «vershandelt» werden. Aber auch die Ausrichtung der Dächer muss beachtet werden – und auch hier stehen nicht alle Gebäude wirklich perfekt. Bereits ausgerüstet haben wir in Dietikon das Mehrfamilienhaus an der Sonneggstrasse. Im Zentrum Geroldswil wird ebenfalls eine Photovoltaik-Anlage installiert. Und die beiden Neubauten in Schlieren und Dietikon – beides Mehrfamilienhäuser – erhalten ebenfalls Photovoltaik-Anlagen. Damit können wir den Eigenverbrauch in diesen Gebäuden schon zu einem hohen Anteil selbst produzieren.

Bei allen anderen Gebäuden – Kirche und Kirchgemeindehaus Dietikon, Kirche Schlieren und Stürmeierhuus, Pfarrhaus Geroldswil und Chileträff Weiningen – sind wir am Prüfen, ob die Installation einer Photovoltaik-Anlage bautechnisch aber auch wirtschaftlich sinnvoll wäre.

### Abfall und Recycling

Abfall ist ein Ergebnis unserer Konsumgesellschaft. Ohne Abfall funktioniert unsere Gesellschaft kaum. Abfall ist wertvoll! Mit der richtigen Verwertung ist Abfall ein wichtiger Rohstoff für viele neue Produkte. Es macht daher Sinn, dass wir möglichst viel richtig und getrennt entsorgen. Genau hier werden wir einige Massnahmen ergreifen, um unsere Abfallbilanz möglichst zu verbessern.

Noch besser ist es aber, gar keinen Abfall zu produzieren. Das kann zum Beispiel mit dem verstärkten Einsatz von elektronischen Medien passieren – so benötigen wir kein Papier für Briefe, Flyer, Plakate, etc. Nicht kompostierbares Wegwerfgeschirr sowie Einwegflaschen und dergleichen sind möglichst zu vermeiden.

### Nachhaltige Beschaffung

«Made in China» ist nicht per se schlecht; umwelttechnisch aber wahrscheinlich schon eher, bedenkt man nur schon den langen Transportweg. Genau hier können wir als Kirchgemeinde Gutes tun. Wir berücksichtigen möglichst lokale und umweltfreundliche Produkte ohne lange Transportwege. Wir beschaffen möglichst nur Produkte, welche nachhaltig produziert wurden. Nachhaltige Produktion beinhaltet dabei viele Kriterien – keine Kinderarbeit, wenig Transportwege, keine Verwendung von Chemikalien, welche für Mensch und Umwelt schädlich sind, etc.



### Grüner Güggel im Limmattal

Bereits 2021 haben die Kirchenpflegen der drei Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen beschlossen, das kirchliche Umweltlabel «Grüner Güggel» zu erlangen. Die diesbezüglichen Schöpfungsleitlinien haben wir im Carillon bereits früher publiziert. Leider hat sich die Arbeit im Umweltteam aus verschiedenen Gründen stark verzögert. Nun sind wir aber wieder gestartet mit dem Ziel, im Sommer 2024 die Zertifizierung zu erlangen.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber



## Mir singed

«Mir singed» richtet sich speziell an Babys und kleine Kinder bis zum Kindergartenalter mit ihren Bezugspersonen.

Zusammen wollen wir Musik hören, singen, uns bewegen, Instrumente ausprobieren, Gegenstände entdecken, basteln.

«Mir singed» dauert ca. eine halbe Stunde. Danach essen wir zusammen unseren mitgebrachten Znüni oder Zvieri.

**Freitag, 9. Februar 2024, 9.30 Uhr  
Kirche Dietikon**

Pfarrerin Melanie Randegger, Dietikon



v.l. Ron Bohnenblust, Madita Weidmann, Nico Sommer, Sara Casella, Noël Schulhof fehlt auf dem Foto

## Die Zukunft mitgestalten – Neue Mitglieder der Jugendkommission Dietikon

Am 26. September 2023 fand in Dietikon die Wahl der Jugendkommission (Juko) statt. Insgesamt stellten sich sieben Jugendliche und zwei junge Erwachsene zur Wahl, die im Alter zwischen 14 und 30 Jahren sind.

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern herzlich zur Wahl:

- Ron Bohnenblust
- Sara Casella
- Noël Schulhof
- Nico Sommer
- Madita Weidmann

Die neu zusammengesetzte Juko hat die Aufgabe, Fragen und Anliegen, die in Beziehung mit der jungen Generation in der eigenen Kirchgemeinde entstehen, aufzunehmen.

Die Juko ist das Sprachrohr der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen innerhalb der Kirchgemeinde. Dabei steht nicht nur die Förderung von spirituellen und sozialen Aktivitäten im Fokus, sondern auch die Schaffung einer Umgebung, in der sich junge Menschen verstanden und unterstützt fühlen. Die partizipative Ausrichtung fördert das Engagement der Jugendlichen und stärkt das Vertrauen in die Reformierte Kirche.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in der neuen Zusammensetzung.

Sheryl Moser, Mitarbeiterin Jugendarbeit, Dietikon



## Seniorenachmittag – Afrikanische Sprichwörter

In jeder Kultur und Sprache gibt es Ausdrucksformen, die für sie typisch sind. Das gilt auch für afrikanische Sprichwörter. Im Gegensatz zu Slogans sind Sprichwörter tief in allen Kulturen verwurzelt. Sie entstammen alltäglichen Lebenssituationen, sind voller Weisheit und werden von Generation zu Generation weitergegeben.

In Afrika spricht man oft in Sprichwörtern miteinander. Sprichwörter und ihre Bedeutung lernt man, indem man mit ihnen umgeht. Man hört sie voneinander und übernimmt sie in den eigenen Sprachge-

brauch. Ältere Menschen verwenden oft mehr Sprichwörter als jüngere, aber es gibt viele Sprichwörter, die in jedem Alter bekannt und beliebt sind.

Pfarrer Dan Warriä zitiert am Seniorenanlass einige afrikanische Sprichwörter, die in ihrer Bedeutung denen in unseren Breitengraden ähnlich sind.

**Freitag, 23. Februar 2024, 14.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus**

Pfarrer Dan Warriä, Dietikon



## Suppe für Alle

Wir stärken uns an Leib und Seele und geniessen die Gemeinschaft bei einer wärmenden, währschaften Mahlzeit. Guten Appetit!

Beitrag CHF 6.00, inkl. Kaffee und Dessert

**Mittwoch, 14. Februar 2024, 12.00 Uhr**  
**Stuben Stürmeierhuus Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren



## Nachmittag für Junggebliebene

«Urwälder der Schweiz»

Wie immer mit beeindruckenden Bildern, grossem Fachwissen und viel Liebe zum Detail präsentiert uns Barbara Schudel ihren neusten Vortrag über unsere Schweizer Urwälder.

Mit Kaffee und Kuchen  
Kollekte

**Mittwoch, 28. Februar 2024, 14.30 Uhr**  
**Saal Stürmeierhuus Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren



**Nachmittag für Junggebliebene**  
Die ideale Gelegenheit Gemeinschaft zu erleben und zu pflegen



## Chinderchor

Ein Angebot für Kinder  
ab 4 bis und mit 7 Jahren

Auf spielerische Art werden wir unterhalt-same und muntere Lieder singen und unsere eigene Stimme erkunden. Wir singen, tanzen und lernen Lieder von Tieren, Menschen, Gott und der Welt.

Das Angebot ist kostenlos.

Wir treffen uns jeden Dienstag von  
17.00 bis 17.45 Uhr  
(ausser in den Schulferien),  
Alte Kirche Schlieren

Bei Interesse oder Fragen melde dich doch  
bitte bei Philipp Neukom  
[philipp.neukom@ref-schlieren.ch](mailto:philipp.neukom@ref-schlieren.ch)

Philipp Neukom, Leiter Chinderchor, Schlieren



## Aktion Feuer und Flamme

Ein Angebot für Kinder  
von 7 bis und mit 9 Jahren

Träume beginnen mit einem kleinen Funken, der sich zu einem grossen Feuer entfacht, aber ständig des Sauerstoffes bedarf, um nicht zu erlöschen.

Das Feuer hat eine magische Anziehungskraft für Kinder. Das Flackern der Flamme, das Knistern, der helle Schein und die Wärme vermitteln ein Gefühl von Abenteuer und Gemütlichkeit.

Mit Hilfe des Feuers wollen wir unseren Träumen näherkommen.

Gerne lade ich euch zu unserem feurigen Abenteuer ein. Die Kleidung dem Wetter anpassen.

**Freitag, 15. März 2024**  
**19.00 bis 20.30 Uhr**  
**Alte Kirche Schlieren**

Anmeldeschluss: Donnerstag, 7. März 2024  
Für Anmeldung und Fragen wendet euch an Patrick Stroppel, 078 810 56 56  
[patrick.stroppel@ref-schlieren.ch](mailto:patrick.stroppel@ref-schlieren.ch)

Patrick Stroppel  
Fachkraft Kinder & Familien, Schlieren



## Seniorenferien Mellau im Bregenzerwald (Österreich)

Die diesjährigen Seniorenferien verbringen wir vom Freitag, 5. Juli bis Donnerstag, 11. Juli 2024 im urigen Bregenzerwald. Das Dorf Mellau ist der ideale Ausgangspunkt für viele Ausflüge und bietet auch Einkheermöglichkeiten und Geschäfte.

Das Traditionshotel Engel in Mellau (3-Sterne-Superior-Hotel) wurde 2014 vollständig renoviert und liegt direkt im Ortszentrum

von Mellau. Unser Arrangement umfasst ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie ein Viergang-Abendessen nach Wahl. Die Selbständigkeit in den Zimmern wird vorausgesetzt.

Preise pro Person / Halbpension / An- und Rückreise:  
1er-Zimmer mit Balkon: CHF 710.00  
2er-Zimmer mit Balkon: CHF 640.00

Anmeldung bis Freitag, 22. März 2024 mit Anmeldetalon. Die Ferienprospekte, inkl. Anmeldetalon, liegen in den Kirchen auf.

Alles Weitere erfahren Sie an der Infoveranstaltung für Interessierte und noch Unentschlossene.

**Dienstag, 20. Februar 2024, 14.00 Uhr  
Chileträff Weiningen**

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen



## Zmorge mit Bildvortrag

«Schottland und England»  
Eindrücke von Ueli Baruffol, eingefangen in imposanten Bildern von den kargen Highlands, riesigen Schlössern und prachtvollen Gärten bis hin zu berühmten Orten von historischen Persönlichkeiten - gezeigt auf Grossleinwand.

**Freitag, 23. Februar 2024  
9.00 Uhr, reichhaltiges Zmorgebuffet  
10.00 Uhr, Vortrag  
Bilder auf Grossleinwand von Ueli Baruffol  
Gemeindsaal Büel Unterengstringen**

Anmeldung bis Dienstag, 20. Februar 2024 an Ursula Ambühl  
ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch  
043 500 62 77 (Telefonbeantworter)

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen



## Imagine Picasso - eine einzigartige Lichtshow

Zum 50. Todestag von Pablo Picasso ehrt die Lichthalle MAAG den wohl einflussreichsten und beliebtesten Künstler des 20. Jahrhunderts mit einer immersiven Ausstellung. Die Inszenierung bietet einen einzigartigen Einblick in das Schaffen eines der produktivsten und kreativsten Genies aller Zeiten. Die Besuchenden tauchen auf eine noch nie da gewesene Weise in das kreative Universum Picassos ein: Die Bilder werden auf riesige Origami-Elemente, Wände und den Boden projiziert.

Wir reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahrplan und Zustiegsmöglichkeiten

entnehmen Sie bitte den aufgelegten Flyern oder auf unserer Homepage/Agenda.

**Kosten:** CHF 25.00 (Eintritt)  
**Leitung:** Ursula Ambühl

**Donnerstag, 29. Februar 2024, 12.30 Uhr  
Treffpunkt Zentrum Geroldswil**

Anmeldung bis Montag, 26. Februar 2024 an Ursula Ambühl  
ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch  
043 500 62 77 (Telefonbeantworter)

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen



## Jassen und Spielen

Wir jassen und spielen in gemütlichen Runden Schieber, Skip-Bo, Rummikub, Triomino, Doppio oder Brändi-Dog. Auch weitere Spielideen sind willkommen. Anfänger sind ebenso vertreten wie Geübte. Alles kann man lernen.

**Katholisches Kirchenzentrum Geroldswil  
14.00 bis 17.00 Uhr**

**Montag, 5. / 19. Februar, 4. / 18. März,  
1. / 15. April 2024**

In der Regel am ersten und dritten Montag

**Chileträff Weiningen, 14.00 Uhr  
Dienstag, 6. Februar / 5. März / 2. April 2024  
Meist am ersten Dienstag im Monat**

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

«Es ist ein köstlich Ding,  
geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen.»  
Klagelieder 3, 26

## Kasualien im Dezember

### Taufen

### Eheschliessungen

### Bestattungen

Regula Cristellon geb. Brenner (1948), Dietikon  
 Andrea Schori geb. Mühlemann (1939), Dietikon  
 Ida Schottenhaml geb. Hari (1930), Dietikon  
 Verena de Does geb. Senn (1934), Dietikon  
 Reginald Locher (1933), Dietikon  
 Viktor Keller (1935), Dietikon  
 Annamarie Geiger (1930), Dietikon  
 Daniel Spahn (1947), Dietikon  
 Hildegard Boegli geb. Schuster (1931), Oetwil  
 Elisabeth Luchsinger geb. Schacher (1931), Schlieren  
 Marie-Louise Danielle Friedrich geb. Müller (1943), Schlieren  
 Max Spörri (1943), Schlieren  
 Arnold Joseph Tschopp (1933), Schlieren  
 Hans Heinrich Billeter (1935), Schlieren  
 Werner Braun (1934), Unterengstringen  
 Fritz Rakeseder (1937), Unterengstringen  
 Verena Zbinden (1940), Weiningen

## Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.



### Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an weiteren Daten möglich.

Sonntag, 7. April 2024, Kirche Dietikon  
Pfarrerin Melanie Randegger

Sonntag, 26. Mai 2024, Kirche Dietikon  
Pfarrer Dan Warria



### Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.



### Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 18. Februar 2024, Schulhaus Huebwies Geroldswil  
Pfarrer Bernhard Botschen

Sonntag, 25. Februar 2024, Kirche Weiningen  
Pfarrer Christoph Frei

Sonntag, 10. März 2024, Kirche Weiningen  
Pfarrer Christoph Frei

Sonntag, 7. April 2024, Kirche Weiningen  
Pfarrer Christoph Frei

## Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Dieser Abschnitt des «Unser Vater» besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist eine Bitte an Gott: «Vergib uns unsere Schuld!» Im zweiten Teil geht es darum, dass wir denen vergeben, die an uns schuldig geworden sind. Dabei ist uns Gott immer schon voraus. Unsere Schuld ist bereits vergeben durch den Tod von Jesus am Kreuz. In dem Satz ist auch keine Bedingung enthalten. Gott sagt nicht: «Du musst vergeben, damit ich dir vergebe.» Gott ist bereits bedingungslose Liebe und damit Vergebung.

Das Gegenteil von «vergeben» ist «nach-tragen». Soll ich wirklich mein Leben lang eine Last mit mir herum-schleppen, die mir jemand angehängt hat? Ich tue doch mir selbst den grössten Gefallen, wenn ich diesen Ballast loslassen kann, wenn ich mich davon befreien kann. Vergebung ist also nicht für die Person, die mich verletzt hat, sondern für mich!

“

*Vergeben ist ein aktives Sich-Befreien von der Bindung an den, der mich verletzt hat. Wenn ich das nicht kann, dann hat der andere immer noch Macht über mich, dann bestimmt er meine Stimmung.*

”

Anselm Grün

Warum ist es so schwer zu vergeben? Menschen, die Mühe haben mit Vergeben; haben oft noch mit alten Verletzungen zu kämpfen. Diese können seit frühester Kindheit auf dem Grund unserer Seele schlummern, teilweise ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Wie im Meer versenkte Giftmüllfässer rosten sie vor sich

hin. Das kann nicht ewig «gut gehen». Mit dem Inhalt dieser Fässer kommt auch der Schmerz hoch, doch es lohnt sich, diesen zuzulassen. Auch den können wir Jesus ans Kreuz geben, er kommt mit uns durch den Schmerz, und so kann Heilung geschehen und Friede in uns einkehren.

Vergebung heisst nicht, das Geschehene Unrecht zu vergessen oder ungeschehen zu machen. Menschen tun Menschen immer wieder schreckliche Dinge an und das lässt sich nicht wegwischen. Wir alle haben schon solche Erfahrungen gemacht oder stecken vielleicht mittendrin. Dann ist es auch richtig und wichtig, sich dagegen zu wehren, sich zu schützen und Vergebung ist vielleicht im Moment kein Thema. Auch das ist ok, jedes Ding hat seine Zeit.

Zum Vergeben kann es hilfreich sein, zwischen der Person und ihrer Handlung zu unterscheiden. In der Bibel wimmelt es von Menschen, die schuldig geworden sind durch ihr Tun, aber dennoch hat Gott sie für etwas Wichtiges gebraucht. Moses war beispielsweise ein Mörder, König David ein Ehebrecher und Petrus hat Jesus dreimal verleugnet, bevor der Hahn krächte. Die Bibel wirft unsere moralischen Urteile über den Haufen: «Denn Gott hat den Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.» Johannes 3,17

Manchmal können wir sogar dankbar auf eine Situation oder eine Zeit zurückblicken, die schmerzhaft war. Das Leben hat uns dann eine Lektion erteilt, die uns schlussendlich weitergebracht hat. Auch dazu ein prominentes Beispiel aus der Bibel:

«Danach wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, um vom Teufel versucht zu werden.» Matthäus 4,1  
Gott kann das Schlechte brauchen, um etwas Gutes zu erreichen.



## Ohne Orgel keine Kirche?

Die Orgel hat in vielen christlichen Konfessionen eine lange Tradition und spielt eine zentrale Rolle im liturgischen Leben vieler Kirchen. Der Ausdruck «ohne Orgel keine Kirche» ist daher eher poetischer und metaphorischer Art, um die Bedeutung der Orgel in der christlichen Kirchenmusik zu betonen.

Die Orgel wird vielfach als «Königin der Instrumente» bezeichnet. Die Grösse und Pracht vieler Kirchenorgeln symbolisieren oft die Grösse und Erhabenheit Gottes. Der Orgelprospekt – die Schauseite der Orgel oder der Teil der Orgel, welcher sichtbar ist – tront vielfach über dem Kirchenschiff und betont die Wichtigkeit dieses Instrumentes.

Die Orgel ist für ihre vielfältigen Klänge und Tonfarben bekannt. Sie kann majestätisch und erhaben, aber auch sanft und zart klingen. Sie erzeugt damit eine breite Palette von Emotionen und Stimmungen. Die liturgische Bedeutung der Orgel ist

daher hoch; sie begleitet Chöre und den Gemeindegesang, schafft eine feierliche Stimmung und hilft, die Atmosphäre rund um einen Gottesdienst zu gestalten.

Wenn man von Orgeln redet, denkt man unweigerlich auch an eine Kirche. Nur wenigen ist bekannt, dass in grossen Konzertsälen (zum Beispiel Tonhalle Zürich) auch grosse Orgeln eingebaut sind. Und nur wenige wissen, dass es sogar in Kaufhäusern solche gibt (siehe auch separates Kästchen).

Natürlich gibt es auch Kirchen ohne Orgeln. Und natürlich sind Kirchen ohne Orgeln auch

Kirchen! Und natürlich können in «orgel-freien» Kirchen auch schöne Gottesdienste gefeiert werden – ein bestes Beispiel ist ja unsere Kirche in Geroldswil, in welcher festliche Töne mit neuen Instrumenten erklingen. Aber irgendwie gehören sie halt doch zusammen – die Orgel und die Kirche.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

### Die grösste Orgel der Welt

Die grösste, spielbare Orgel der Welt steht nicht in einer Kirche. Sie steht in einem Kaufhaus in Philadelphia/USA.

Die «Wanamaker Grand Court Organ» verfügt über 28'500 Pfeifen und ist auf sieben Stockwerke verteilt.



Die grösste Orgel gesamt ist in Atlantic City. Sie verfügt über 33'114 Orgelpfeifen. Sie ist allerdings nur noch mit 96 von 314 Registern spielbar.



### Die grösste Orgel der Schweiz

Die grösste Orgel der Schweiz befindet sich im Kloster Engelberg. Sie verfügt über 9'097 Orgelpfeifen und 137 Register. Der Spieltisch verfügt über vier Manuale. Die Orgel wurde 1877 gebaut, 1926 revidiert und erweitert. Die grösste Orgelpfeife ist rund neun Meter lang, die kleinste gerade mal neun Millimeter.



# «Grüner Güggel» ist nicht politisch

Seit zwei Jahren läuft die Zertifizierung der Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen für das Umweltlabel «Grüner Güggel».

Kritische Fragen an Projektleiter Heinrich Brändli.

**Carillon: Die christliche Ökumene fordert seit vierzig Jahren die «Bewahrung der Schöpfung»; den «Grünen Güggel» haben nur dreissig Kirchgemeinden – muss der Klimaschutz hinter der Seelsorge anstehen?**

Heinrich Brändli: Das sehe ich nicht so. Gerade im Limmattal haben wir viel gemacht – alle Leuchtmittel auf LED umgestellt, Bewegungsmelder für das Licht sowie Wassersparhähne und Photovoltaikanlagen montiert.

**Mit Solardächern sei es nicht getan, sagt Klima-Ökonom Ottmar Edenhofer, die Kirche müsse sich in die Politik einmischen. Derweil kritisierten die Schweizer Jungfreisinnigen 2021, dass die Freiburger Kirchen ihre Glocken für den Klimastreik läuteten. Wie sehen Sie das?**

Nach meinem Verständnis sollen die Kirchen politisch neutral sein, der «Grüne Güggel» ist kein politisches Instrument. Gleichzeitig geht das Klima uns alle an; warum sollte man dafür nicht die Kirchenglocken läuten?

**Angesichts von Kritik an der Klima-Kirche: sind die Prioritäten richtig gesetzt oder sucht die Kirche bei einem Thema Zuflucht, von dem sie sich neue Popularität erhofft?**

Der Schutz der Umwelt ist kein Projekt, um Popularität zu erreichen. Mit dem «Grünen Güggel» geht es nicht darum, sich zu brüsten oder zu sagen «wir sind besser»

**Sie starteten vor zwei Jahren mit der Zertifizierung für den «Grünen Güggel» und sind heute auf Stufe drei von zehn; warum geht das so lange?**

Zwei Mitglieder unserer Arbeitsgruppe sind leider im Abstand von zehn Monaten völlig überraschend verstorben. Das hat uns aus der Bahn geworfen.

**Weniger heizen, keine PET-Flaschen verwenden, regionale Produkte wählen – ist das nicht selbstverständlich, braucht es dafür ein Label?**

Grundsätzlich braucht es kein Label, um umweltfreundlich zu sein. Trotzdem macht es Sinn. Es signalisiert eine klare Haltung.

**Der deutsche YouTuber und Pfarrerssohn Rezo sagt, die Christenheit solle sich trauen, sichtbarer für die Schöpfung zu kämpfen, schliesslich fordere die Bibel an vielen Stellen das Tun ein. Was halten Sie davon?**

Nur Taten bringen uns weiter. Die Kirchen können noch viel mehr tun, etwa indem sie alles umsetzen, was der «Grüne Güggel» und andere Labels vorgeben.

**Laufende Prüfung** Das Zertifikat «Grüner Güggel» entspricht der Umweltmanagementnorm ISO 14001 und der Europäischen Umweltnorm EMAS, wird zwei Jahre nach Vergabe validiert und nach vier Jahren erneut überprüft  
[oeku.ch/umweltpraxis/gruener-gueggel](http://oeku.ch/umweltpraxis/gruener-gueggel)

**Zur Person** Heinrich Brändli (60) ist Kirchgemeindeschreiber von Dietikon, Schlieren und Weiningen, Projektleiter beim Umweltlabel «Grüner Güggel», verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.

Text: Thomas Stucki



“  
Es geht nicht  
um einen Wettstreit

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

”